Chirurgische Behandlung von Mundhöhlenkarzinomen

Jürgen Hoffmann¹ · Max Heiland²

¹ Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg, Deutschland

² Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Charité Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland

Autoren

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hoffmann
Universitätsklinikum
Heidelberg, Heidelberg

Univ.-Prof. Dr. Dr. Max Heiland
Charité Universitätsmedizin Berlin,
Berlin

QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der vorliegenden Ausgabe von *Der MKG-Chirurg* wollen wir Ihnen die Möglichkeiten der chirurgischen Behandlung von Mundhöhlenkarzinomen darstellen. Sicherlich ist nur schwer zu bestreiten, dass unser Fach eine relevante Rolle bei der konsequenten Tumorthherapie einnimmt – dies immer auch im Hinblick auf eine adäquate Wiederherstellung von Form und Funktion.

Der stetigen Weiterentwicklung der Behandlungsstrategien trägt die von Herrn Prof. Wolff aktualisierte Leitlinie zu diesem Thema Rechnung. Im teilweise mühevollen Abgleich zwischen den Fachgesellschaften ist es ihm mit einem großen Team von Spezialisten gelungen, die Standards der Diagnostik und Therapie neu zu beschreiben, die die Grundlage für unsere täglichen Entscheidungen sind.

» Strategien der Diagnostik und Therapie durch aktualisierte Leitlinie neu beschrieben

Mit dem Beitrag von Herrn Prof. Frerich wird nochmals betont, dass der chirurgischen Therapie gerade bei fortgeschrittenen Tumorerkrankungen weiterhin eine relevante Bedeutung zukommt. Gleichwohl müssen auch alternative und adjuvante Maßnahmen Berücksichtigung finden, um das bestmögliche Ergebnis insbesondere „quoad vitam“ zu erreichen.

Frau Prof. Nahles gelingt es in hervorragender Weise darzustellen, dass der Umfang unserer Aus- und Weiterbildung v. a. durch die zu Ende gedachte kaufunktionelle Rehabilitation betroffener Patienten eine adäquate Berechtigung erhält. Hier-

bei gilt es, speziellen Anforderungen Rechnung zu tragen, die eine individualisierte Behandlungsplanung voraussetzen.

Herr Prof. Freudlsperger stellt anhand eindrucksvoller Fallbeispiele die Innovationen in unserem Fach dar, die dem Patienten besonders im Rahmen komplexer Rekonstruktionen zugutekommen. Machen Sie sich bitte in diesem Zusammenhang bewusst und seien Sie auch ein bisschen stolz, dass die deutschen MKG-Chirurgen auch weiterhin Operationsstrategien beschreiben, die dann international Anerkennung und Verwendung finden. Neben der chirurgischen Expertise werden diese Fortschritte auch durch die Unterstützung kongenialer Ingenieure unserer Medizintechnikunternehmen ermöglicht.

» Innovative Konzepte sind insbesondere für die Behandlung fortgeschrittener Mundhöhlenkarzinome von hoher Relevanz

In diesem Sinne wollen wir Ihnen die Lektüre dieser Beiträge sehr ans Herz legen.

Mit freundlichen kollegialen Gründen,

Ihre

Jürgen Hoffmann und Max Heiland

Korrespondenzadresse

Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hoffmann
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum
Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg,
Deutschland
juergen.hoffmann@med.uni-heidelberg.de

Univ.-Prof. Dr. Dr. Max Heiland
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Charité Universitätsmedizin Berlin
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin,
Deutschland
max.heiland@charite.de

Interessenkonflikte J. Hoffmann und M. Heiland
geben an, dass keine Interessenkonflikte bestehen.

In eigener Sache

Auch online Zugang zu allen Beiträgen von *Der MKG-Chirurg*

Wussten Sie, dass Sie als Abonnent*in dieser Zeitschrift automatisch online Zugriffsrechte auf das gesamte Beitragsarchiv haben?

Durch Ihr Abonnement von *Der MKG-Chirurg* erhalten Sie jeden Monat die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift nach Hause geliefert.

Sollten Fragen oder Probleme auftauchen, hilft Ihnen der Kundenservice:

kundenservice@springermedizin.de

Doch damit nicht genug: Sie haben mit dem Abonnement außerdem Zugriff auf das gesamte Online-Archiv der Zeitschrift.

Und so einfach geht es:

Registrieren Sie sich einmal über
www.springermedizin.de/register.

Bei der Registrierung geben Sie einfach Ihren Vor- und Nachnamen sowie die Lieferadresse wie beim Abonnement der Zeitschrift (siehe Adressaufkleber auf der Zeitschrift) an. So kann im System die Zugehörigkeit zu Ihrer abonnierten Zeitschrift sichergestellt werden.

Aufgrund des Heilmittelwerbegesetzes dürfen die Inhalte der Website nur medizinischen Fachkreisen zur Verfügung gestellt werden. Bei der Anmeldung bitten wir Sie deshalb, einen **Berufsnachweis** vorzulegen.

Bei Mediziner*innen mit Mitgliedschaft in der deutschen Ärztekammer reicht die einheitliche Fortbildungsnummer (EFN). Als Angehörige*r eines medizinischen Berufs schicken Sie eine Bestätigung der Arbeitsstelle. Sind Sie Student*in, dann senden Sie bitte den Studiennachweis mit Angabe des Studiengangs an den Kundenservice.